



Sicher spielen – Tipps für Jugendliche

- ➔ **Hol dir Infos über das Spiel!** Schau dir bei Facebook die Beschreibung im App-Zentrum genau an, lies die AGB und die Datenschutzbestimmungen.
- ➔ **Nutze sichere Privatsphäreinstellungen!** Kontrolliere, welche Informationen du für Spieleanbieter freigibst.
- ➔ **Beschränke die Weitergabe deiner Daten!** Auch wenn du selbst kein Spiel nutzt, können deine Daten über spielende Freunde an Spieleanbieter weitergegeben werden.
- ➔ **Nimm keine Fremden in deine Freundesliste auf!** Zwar kannst du dadurch Spielziele oft schneller erreichen, riskierst aber den Verlust privater Daten und Belästigungen.
- ➔ **Nutze die Blockierfunktion,** wenn du mit Anfragen überhäuft wirst! Wende dich an den Anbieter des Spiels, Facebook oder eine Beratungsstelle, wenn du belästigt wirst.
- ➔ **Achte auf die Kosten!** Auch kleine Beträge, die du im Spiel aus gibst, können sich schnell summieren.

Weiterführende Informationen

- **klicksafe.de:** Informationen und Tipps für Eltern zu Computerspielen, auch zu Social Games
- **spielbar.de:** Plattform der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema Computerspiele mit Informationen zu Handy- und Social Games
- **surfer-haben-rechte.de:** Informationen und Tipps zu Verbraucherrechten in der digitalen Welt, mit Rubrik zu Onlinespielen
- **spieleratgeber-nrw.de:** Informationsseite des Computer Projekt Köln e.V. zum Thema Computerspiele mit Informationen zu Spiele-Apps und Social Games
- **chatten-ohne-risiko.net:** Informationen zur Sicherheit in Chats, Messengern und Communitys
- **juuport.de:** Onlineberatung von Jugendlichen für Jugendliche bei Problemen im Web, auch bei Onlinespielen



Dieses Falblatt wurde erstellt von:

jugendschutz.net – Jugendschutz in Telemedien
Wallstraße 11
55122 Mainz
www.jugendschutz.net

Überreicht von:



klicksafe.de
c/o Landeszentrale für Medien und
Kommunikation (LMK)
Rheinland-Pfalz
Turmstraße 10
67059 Ludwigshafen
E-Mail: info@klicksafe.de
www.klicksafe.de

Social Games

Online spielen in Communitys



Was fasziniert
Kinder und
Jugendliche an
FarmVille und Co.?

Welche Risiken
bergen Social
Games?

Welche technischen
Sicherungen bieten sie?

Welche Tipps gebe ich
meinem Kind?



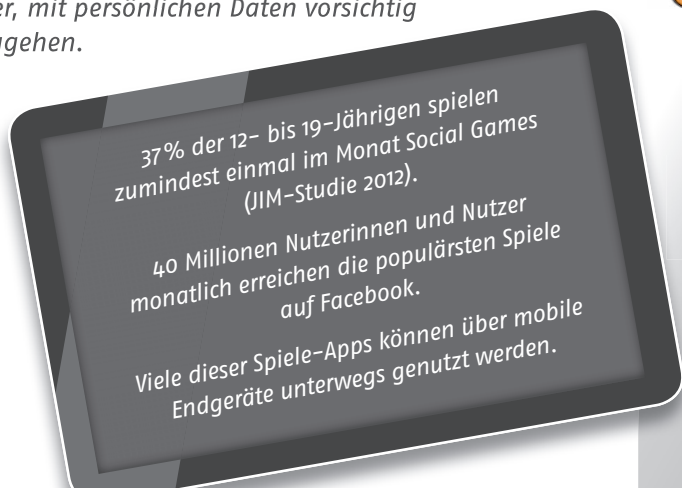
Faszination Social Gaming – Mit „Nachbarn“ und gegen „Freunde“

Computerspiele sind fester Bestandteil der Medienwelt von Kindern und Jugendlichen. Gemeinsames Spielen macht ihnen auch online besonders viel Spaß.

Spiele, die direkt im Internetbrowser gespielt werden können, gibt es schon seit vielen Jahren. Relativ neu sind dagegen Social Games, die mit Communitys wie Facebook verknüpft sind und auch über mobile Anwendungen (Apps) genutzt werden können.

Die bekanntesten Social Games wie FarmVille lassen das Spielen zum gemeinschaftlichen Erlebnis werden und bieten die Möglichkeit, sich online mit anderen zu messen. Gespielt wird gegen Community-„Freunde“ um die beste Platzierung, aber auch miteinander: die Hilfe von „Nachbarn“ ist häufig nötig, um Spielziele zu erreichen.

Social Games bergen aber auch Risiken. Nutzen Sie Sicherheitseinstellungen und sensibilisieren Sie Ihre Kinder, mit persönlichen Daten vorsichtig umzugehen.



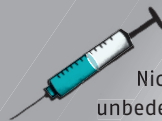
37% der 12- bis 19-Jährigen spielen zumindest einmal im Monat Social Games (JIM-Studie 2012).

40 Millionen Nutzerinnen und Nutzer monatlich erreichen die populärsten Spiele auf Facebook.

Viele dieser Spiele-Apps können über mobile Endgeräte unterwegs genutzt werden.

Risiken von Social Games – Verlust der Privatsphäre

Spiele im Netz sind ein sicheres Vergnügen für ältere Kinder und Jugendliche, wenn geeignete Spiele ausgewählt und Risiken vermieden werden. Social Games können jedoch vor allem dann zum Problem werden,



• wenn beeinträchtigende Inhalte im Spiel sind.

Nicht alle Social Games sind für Kinder und Jugendliche unbedenklich. Es finden sich auch beeinträchtigende Angebote (z. B. bestimmte Ego-Shooter) und Spiele, die gefährliche Verhaltensweisen verharmlosen (z. B. Drogenkonsum). Einige bieten auch Chats, in denen es zu Beschimpfungen und Belästigungen kommen kann.



• wenn Fremde zu „Freunden“ werden.

Spielziele können häufig nur mit Hilfe vieler virtueller Freunde erreicht werden. Dies kann Kinder und Jugendliche dazu verleiten, wahllos Fremde in ihre Freundesliste aufzunehmen. Achten sie dabei nicht auf ihre Sicherheitseinstellungen, gewähren sie Unbekannten Einblick in private Community-Profile.



• wenn die Kontrolle über Daten verlorengeht.

Apps sind ein Einfallstor für den Fremdzugriff auf private Daten. Sicherheitseinstellungen sind generell schwer zu durchschauen. Mit der Installation von Social Games in Communitys wird es noch schwieriger, weil der Spieleanbieter sowie andere Spielerinnen und Spieler Zugriff auf Profildaten bekommen und teilen können.



• wenn der soziale Druck zu groß wird.

Wer in Social Games erfolgreich sein und den Anschluss nicht verpassen will, muss seinen „virtuellen Pflichten“ mehrmals täglich nachkommen. Unter dem Druck, die eigene Ernte nicht vertrocknen zu lassen oder die Hühner des Nachbarn regelmäßig zu füttern, können schnell andere soziale Aktivitäten leiden.



• wenn's ans Geld geht.

Social Games sind meist kostenlos, allerdings können schnellere Spielfortschritte erkaufte werden. Da benötigte Gegenstände in der Regel nicht viel kosten, ist die Hemmschwelle zum Kauf gering. Es besteht die Gefahr, dass sich der Spielreiz verselbstständigt und sich die Kosten unkalkulierbar summieren.

Schutz in Social Games – Tipps für Eltern

Viele Social Games bieten Möglichkeiten, die Privatsphäre zu sichern und Übergriffe in Chats und Foren zu vermeiden. Exemplarisch sind im Folgenden die Optionen bei Facebook dargestellt.

- **Kontrollieren und beschränken Sie** mit Ihrem Kind die Anwendungseinstellungen: Klick auf das Rädchen rechts oben ► „Privatsphäre-Einstellungen“ ► „Apps“.
- Sorgen Sie dafür, dass **Daten Ihres Kindes** auch **nicht über Freunde an Social Games oder andere Apps weitergegeben werden**: „Von anderen Nutzern verwendete Anwendungen“ ► „Bearbeiten“ ► alle Häkchen entfernen. Achtung: Profilbild und Name sind auf Facebook immer öffentlich.
- **Verhindern Sie die automatische Datenweitergabe und Installation eines Social Games** von Anbietern wie Zynga: „Umgehende Personalisierung“ ► „Bearbeiten“ ► Häkchen entfernen.
- **Achten Sie bei der Installation** eines Social Games darauf, welche Daten dem Anbieter übermittelt werden. In den Anwendungseinstellungen können unter „Anwendungen, die du verwendest“ Freigaben nachträglich geändert und Apps entfernt werden.
- **Melden Sie Social Games**, wenn sie für Kinder und Jugendliche ungeeignete Inhalte enthalten oder ein Übergriff stattgefunden hat. ► Button „Diese Anwendung melden“, der sich neben jeder App befindet.

Für jüngere Kinder nur sichere Spiele!

Die meisten Social Games, aber auch Communitys wie Facebook, in denen sie gespielt werden, sind für jüngere Kinder zu riskant. Sichere Spielalternativen für Kinder finden Sie unter:

- klick-tipps.net/top100/spielen
- blinde-kuh.de/spiele